

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung November 2007

Sendetext mit Quellen und Anhang

- FRI:** Vierhundertundvierzehn! Ich versteh' das nicht?
- ANT:** Vierhundertundvierzehn – hast Du so was teures eingekauft?
- FRI:** Ich versteh' das nicht!
- ANT:** Was war es denn – 414 Euro, ist ja ´ne Menge Geld!
- FRI:** Wieso denn Geld?
- ANT:** Du hast da eine Zahl genannt und ich soll raten, von was Du sprichst!
- FRI:** (verzweifelt) Anton, ich meine doch die Abstimmung im Bundestag¹ – Verlängerung des EOF-Einsatzes der Bundeswehr im Rahmen des Antiterrorkampfes der USA!
- ANT:** Und das hat 414 Euro gekostet? Wahrscheinlich Millionen?
- FRI:** (gequält) Nein, Anton, 414 Bundestagsabgeordnete haben dafür gestimmt, für den weiteren Krieg!
- ANT:** Da haben Sie sicher die Mehrheit gehabt!
- FRI:** Ja, natürlich – 145 haben dagegen gestimmt, 15 haben sich enthalten.
- ANT:** Das ist ja nicht gerade beruhigend! Da wird es lange dauern, bis wir genug Stimmen beisammen haben, bis wir die Bundeswehr abschaffen. Keine Enduring Freedom ohne Militär!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Brav, Frieda! Militär gehört abgeschafft! Dabei ist die Sachlage hier doch vollkommen klar: die ganze Geschichte ist von keinem UN-Mandat oder sonstwas gedeckt.
- ANT:** Aber die Amis wurden doch am 11.September 2000.....oder so von den Taliban angegriffen!
- FRI:** Wieso Taliban? Es waren doch angeblich Araber aus Hamburg, die 2001 Amerika angegriffen haben! Jedenfalls nicht die Taliban!
- ANT:** Ist doch schon lange her und Amerika wird doch nicht bedroht – eher, dass Amerika den Rest der Welt bedroht!
- FRI:** Ausgerechnet wir müssen da mithalten! Du kannst Dich wenden, wie Du willst, es ist ein Kriegsverbrechen im Sinne der UN-Charta.

1 Bundestag verlängert Anti-Terror-Einsatz in Afghanistan (Der Tagesspiegel 15.11.2007 – unter:www.tagesspiegel.de/politik/deutschland/Afghanistan-Bundestag:art122,2420571)
 Unmut über heikle Bundeswehr-Einsätze (FOCUS Online 10.11.2007 unter:
www.focus.de/politik/ausland/bundestag_aid_119020.html)
 Vorläufiges Protokoll der 126.Sitzung vom 15.November 2007 – Auszug (Deutscher Bundestag unter: www.bundestag.de/bic/plenarprotokolle/16126.html) siehe Anhang
 German Parliament extends Afghan anti-terror-mandate (WashingtonPost 15.11.2007 unter: www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2007/11/15/AR2007111500500_p.....)

- ANT:** Da haben wir 414 Kriegsverbrecher im Bundestag sitzen!
Können wir die nicht in.... in... wo war doch das
Kriegsverbrecher-Gericht?
- FRI:** Du meinst den Internationalen Strafgerichtshof² in Den Haag!
- ANT:** Also, können wir die nicht im Haag anklagen?
- FRI:** Den Haag, das ist eine Stadt in Holland; ja, kannst Du, probiers
doch mal!
- ANT:** Was – ich? Was soll ich?
- FRI:** Die 414 Abgeordnete wegen Kriegsverbrechen beim
Strafgerichtshof in den Haag anklagen!
- ANT:** Nein, das mach´ Du mal lieber, Du verstehst mehr von so was.
- FRI:** Außerdem steht die Verlängerung des OEF-Mandats auch im
Widerspruch zu unserem Grundgesetz!
- ANT:** Na, das haben sie doch schon vor einiger Zeit auf Grund gesetzt!
- FRI:** Ja, der Generalbundesanwalt³ hat gesagt – wir hätten ja keinen
Angriffskrieg vom Zaun gebrochen, wir hätten uns nur an einem
Angriffskrieg beteiligt!
- ANT:** Sag´ mal, in was für einer Verfassung sind die da eigentlich? Ein
normal denkender Mensch sagt doch, wenn ich keinen Krieg
beginnen darf, dann darf ich mich auch nicht an einem beteiligen,
den jemand anderes vom Zaun gebrochen hat!
- FRI:** Richtig – aber hier geht es nicht um Logik, hier geht es um
Politik!
- ANT:** Aber Politik darf doch nicht zum Verbrechen werden!
- FRI:** Und alles geschieht in unserem Namen!
- ANT:** (empört) Was sagst Du da? Es geschieht in meinem Namen?
Das aber nun wirklich nicht!
- FRI:** Doch! Die Bevölkerung hat die Regierung beauftragt, - die
handelt immer im Namen des Volkes, also auch in Deinem
Namen!
- ANT:** Friederike! Ich hab´ die doch gar nicht gewählt – nö, wart´ mal –
eigentlich doch – also, eigentlich müßt ich meine Stimme zurück
haben, denn dafür hab´ ich die nicht gewählt!
- FRI:** Nach den Umfragen denken viele Menschen in unserem Lande
wie Du!Wir haben übrigens an den Todestag eines
berühmten Anti-Kriegs-Dichters im letzten Monat nicht gedacht!
- ANT:** Wer ist denn gestorben?
- FRI:** Vor 60 Jahren, am 20. November 1947 starb Wolfgang Borchert⁴
an den Krankheiten, die er sich im 2. Weltkrieg als Soldat
zugezogen hatte.
- ANT:** Wolfgang Borchert? Ist das der mit "Sag´ nein!"?
- FRI:** Ja, genau der – warum?

2 Der Angriffskrieg als Verbrechen (NZZ 11.10.2007)

3 Generalbundesanwalt: Beteiligung am Angriffskrieg nicht strafbar! (Nadeshda 3.2.3006)

4 Wenn ihr nicht nein sagt... (Publik-Forum Nr.21-2007)

Dann gibt es nur eins... (Gedicht von Wolfgang Borchert unter:
www.gustav.de/faecher/deutsch/texte/sagnein.php)

- ANT:** (pathetisch) Du Mann, an der Maschine und Mann in der Werkstatt, wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keine Wasserrohre und keine Kochtöpfe mehr machen – sondern Stahlhelme und Maschinengewehre, dann gibt es nur eins: Sag‘ nein!
- FRI:** Das hätte man vor der Abstimmung über Verlängerung von Enduring Freedom dem Bundestag vorlesen sollen! Aber die verkaufen wohl lieber Maschinengewehre als Kochtöpfe – bringen mehr Geld!
- ANT:** Traurige Welt!
- FRI:** Hast Du eigentlich das Geld für das Flüchtlingslager im Westjordanland überwiesen, Du wolltest doch da was gegen den Hunger tun?
- ANT:** Ja, hab‘ ich. Der Mensch auf der Post hat zwar komisch geschaut – achja, “Hoffentlich kommt das Geld auch an!” hat er noch gesagt.
- FRI:** Davon habe ich auch schon gehört. Da hat nämlich das Komitee für Grundrechte⁵ 8.000 \$ an ein Jugendzentrum im Westjordanland für ein Ferien-Sommerlager *überwiesen und das*
- ANT:** Sommerlager? Für Jugendliche?
- FRI:** Ja, für palästinensische und jüdische Jugendliche – da sehen die, daß die anderen auch Menschen sind!
- ANT:** Toll, woher weißt Du das?
- FRI:** Kannst Du nachlesen im Internet: “www.ferien-vom-krieg.de” – und Du kannst sogar Geld spenden für das nächste Sommerlager. Und dieses Jahr wollten die Amis das Geld nicht reinlassen.
- ANT:** Wohin denn?
- FRI:** Na, zu dem Jugendzentrum natürlich.
- ANT:** Was haben die denn da zu sagen? Das wäre doch noch schöner, wenn die jetzt sogar andere Länder kontrollieren und dann auch noch Geld beschlagnahmen.
- FRI:** Genau das tun sie! Europa hat eingewilligt, daß die Daten aller internationalen Geldüberweisungen an die USA-Behörden ausgeliefert werden
- ANT:** Waaaaas? Müssen die denn ihre Nase in alle unsere Angelegenheiten stecken? Sie glauben wohl, sie sind die Herren der Welt!
- FRI:** Sie fragen nicht, sie tun es einfach!
- ANT:** Und das sind die Leute, die uns die Demokratie gebracht haben?
- FRI:** Haben sie wohl inzwischen vergessen! Erst nach langen Mühen wurde das Geld von den Amis freigegeben.
- ANT:** Geht die trotzdem nichts an!
- FRI:** Die Amerikaner werden sowieso immer unbeliebter im ganzen arabischen Raum. So wurde schon vor einiger Zeit in Damaskus dem amerikanischen Konsul Roberto Powers in einem arabischen Restaurant⁶ die Tür gewiesen!

5 Brief der Beauftragten für die Aktion “Ferien-vom-Krieg” (Komitee für Grundrechte und Demokratie 1.11.2007)

6 The Coming Firestorm (Counterpunch unter: www.counterpunch.org/fisk0527.html)

- ANT:** Haben Sie ihn rausgeschmissen?
- FRI:** Die Besitzerin sagte ihm: "Mr. Roberto, bitte sagen Sie Ihrem George Bush, daß sie alle hier nicht willkommen sind – bitte verlassen Sie mein Lokal!"
- ANT:** Und da mußte er gehen?
- FRI:** In Damaskus, in Syrien schon, im Irak hätte er sich das nicht gefallen lassen und wäre er sicher mit dem Militär zurück gekommen!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Jawohl, Frieda, Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Jetzt treffen sich die ganzen Politiker aus dem Nahen Osten in Anapolis.
- ANT:** Indianapolis, Formel 1 (Anton simuliert das Anfahren und die Fahrgeräusche bei einem Autorennen)
- FRI:** (redet hinein) Anapolis! Anton!..... Hör doch mal zu!
- ANT:** Was denn? Indianapolis ist Autorennen!
- FRI:** Ja, kann sein, aber es ist Anapolis!
- ANT:** Wo ist denn das, kenn' ich nicht! (fährt wieder an Auto...)
- FRI:** Anton!!!! Jetzt fahr mal Deinen Ferrari in die Garage, es geht nämlich nicht um Autorennen!
- ANT:** Um was für ein Rennen geht es denn?
- FRI:** Gar kein Rennen, höchstens für den Frieden im Nahen Osten.
- ANT:** Und das ist in..... wie hieß der Ort?
- FRI:** Anapolis! Bush hat die ganze Welt des Nahen Ostens zu einer Friedenskonferenz nach Anapolis⁷ im US-Staat Maryland eingeladen!
- ANT:** Alle? Auch die Achse des Bösen?
- FRI:** Syrien ja, aber den Iran nicht!
- ANT:** Oh, oh, mit dem will er keinen Frieden!
- FRI:** Es hat sowieso keiner erwartet, daß bei der Konferenz viel herauskommt. Seine Einladung kam auch erst ganz kurz vor der Konferenz an.
- ANT:** Einladungen zu Hochzeiten werden Monate lang vorher verschickt, für Begräbnisse erst nach dem Todestag⁸.
- FRI:** Na, so tot ist das Ganze ja wohl noch nicht; aber viele glauben auch, daß Bush⁹ – nicht gerade ein außenpolitisches Genie – kurz vor seinem Ausscheiden aus dem Amt noch einen größeren Erfolg erreichen möchte!
- ANT:** Schafft er nie!

7 Annapolis – eine vage Nahost-Hoffnung (NZZ 17.11.2007)
 Die USA lüften den Schleier über Anapolis (NZZ 22.11.2007)
 Neue Nahost-Lösungsansätze in Annapolis (NZZ 26.11.2007)
 Die Konsens-Konferenz (Haaretz – Tel Aviv nach DLF Presseschau 22.11.2007)

8 Politiken aus Kopenhagen und weitere Pressestimmen (nach DLF-Presseschau 18.11.2007)

9 Finnische Zeitung Hufvudstadsbladet (nach DLF-Presseschau 24.11.2007)
 Schwedische Zeitung Dagens Nyheter und weitere Pressestimmen (nach DLF Presseschau 25.11.2007)

- FRI:** Na, ich weiß nicht, immerhin haben sich Israels Olmert und der Palästinenser Abbas verpflichtet, eine Zwei-Staaten-Lösung bis Ende 2008 auszuhandeln¹⁰!
- ANT:** Und was sagen die radikalen Palästinenser dazu?
- FRI:** Die Hamas? Die werden wohl versuchen, den Friedensprozeß durch Attentate zu stören! Leider wurden auch keine genauen Festlegungen getroffen: zum Beispiel ist der Status von Jerusalem nach wie vor umstritten!
- ANT:** Auf jeden Fall haben Palästinenser und Israelis im Beisein der meisten arabischen Staaten wieder einmal miteinander gesprochen. Im Kosovo – das haben sie vorhin im Radio gemeldet – sind dagegen die Verhandlungen über den Kosovo ergebnislos abgebrochen worden
- FRI:** Die Serben (und Rußland) bestehen darauf, das der Kosovo ein Teil Serbiens bleibt, wie das in der Resolution 1244 vom Sicherheitsrat seinerzeit festgelegt wurde. Die albanischen Kosovaren bestehen aber auf einem eigenen Staat.
- ANT:** Dazwischen gibt es ja wohl nichts?
- FRI:** Eigentlich nicht; bei den Verhandlungen wurden schon so Zwischenlösungen vorgeschlagen, aber eine dauernde Besetzung des Kosovo durch UN-Truppen ist ja auch keine Lösung.
- ANT:** Und was wird nun?
- FRI:** Die Kosovoalbaner werden wohl Anfang Dezember sich für unabhängig erklären. General Reinhardt¹¹, früher mal Oberbefehlshaber der KAVOR-Truppe für den Kosovo, befürchtet, daß es dann eine Kettenreaktion gibt.
- ANT:** Kettenreaktion? Wie das?
- FRI:** Nun, die Serben in Mitrowitza und im nördlichen Kosovo werden wahrscheinlich nicht mitmachen und sich auch für selbständig erklären und die Albaner in Südserbien werden zum Kosovo wollen.
- ANT:** Die Serben in Bosnien-Herzegowina wollen auch schon lange zu Serbien kommen – der ganze Balkan könnte davon betroffen sein. Was sagt eigentlich die serbische Regierung dazu?
- FRI:** Serbien hat gesagt, daß sie die Selbständigkeit des Kosovo nicht dulden werden.
- ANT:** Also wieder Krieg auf dem Balkan?
- FRI:** Mal doch den Teufel nicht an die Wand! Immerhin ist dort auch die Bundeswehr!
- ANT:** Auf welcher Seite stehen die dann?
- FRI:** Das ist eine gute Frage – da werden die Politiker sich schon was einfallen lassen.
- ANT:** Na, was denn?

10 Presseschau DLF 29.11.2007 (Frankfurter Rundschau, Mitteldeutsche Zeitung, Neue Westfälische und Financial Times Deutschland)

11 Interview (Deutschlandfunk 29.11.2007 6:50 Uhr unter: www.dradio.de/dlf/sendungen/interview_dlf/703774) siehe Anhang

- FRI:** Wie man hört, haben die Politiker sowieso schon einen Notfallplan, mit dem sie die Resolution 1244 von 1999¹² umgehen können. Die EU will die völkerrechtliche Souveränität des Kosovo anerkennen, obwohl in der Resolution 1244 das Gegenteil festgelegt ist.
- ANT:** Was? Das können sie doch nicht machen!?
- FRI:** Findige Winkeladvokaten haben herausgefunden, das stände ja nur im Vorwort, dass der Kosovo nicht von Serbien abgetrennt werden darf!
- ANT:** Die drehen die Dinge, wie sie wollen, wie es ihnen gerade in den Kram passt!
- FRI:** So sieht es aus!
- ANT:** Damit machen sie die UN kaputt!
- FRI:** Naja, die Amerikaner haben ja auch schon gegen den Sicherheitsrat gehandelt!
- ANT:** Die Amerikaner? Aber wir sind keine Amerikaner, wir glauben an die UN und dass Frieden nur von da kommen kann.
- FRI:** Sicher möchte unsere Regierung eher die Bundeswehr einsetzen als auf den Sicherheitsrat hoffen.
- ANT:** Friederike, es gab doch mal den Völkerbund – der sollte doch auch den Frieden sicherstellen – und dann bröckele es hier und dort und – bums – der Völkerbund war kaputt.
- FRI:** Und der 2. Weltkrieg war nicht weit!
- ANT:** Sie hätten doch damals schon das Militär verbieten können!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- FRI:** Ja, Frieda, Du hast recht: Militär gehört abgeschafft!

12 Die EU nimmt Kurs auf eine Notlösung für Kosovo (NZZ 21.11.2007)

Anhang

Auszug aus dem Plenarprotokoll - Vorab-Veröffentlichung
16. Wahlperiode 126. Sitzung
Berlin, Donnerstag, den 15. November 2007

.....

Vizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt:

Ich gebe Ihnen jetzt das von den Schriftführerinnen und Schriftführern ermittelte Ergebnis der namentlichen Abstimmung bekannt, bei der es um die Beschlussempfehlung des Auswärtigen Ausschusses zum Antrag der Bundesregierung auf Fortsetzung des Einsatzes bewaffneter deutscher Streitkräfte bei der Unterstützung der gemeinsamen Reaktion auf terroristische Angriffe gegen die USA auf Grundlage des Art. 51 der Satzung der Vereinten Nationen und des Art. 5 des Nordatlantikvertrags sowie der Resolutionen 1368 und 1373 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen ging.

Abgegeben wurden 574 Stimmen. Mit Ja haben gestimmt 414. Mit Nein haben gestimmt 145. Es gab 15 Enthaltungen. Damit ist die Beschlussempfehlung angenommen.

Auszug aus dem Interview des Deutschlandfunks mit General a.D. Reinhardt
(gesendet am 29.11.2007 um 6:51 Uhr)

Schütte: Das heißt, für Sie ist das Szenario realistisch, dass das Kosovo einseitig die Unabhängigkeit erklärt. Das wird Serbien nicht akzeptieren. Mit welcher Reaktion aus Belgrad rechnen Sie?

Reinhardt: Also wir haben im Grunde genommen die Gefahr einer ganzen Kettenreaktion. Ich gehe mal davon aus, dass wenn die Kosovo-Albaner die Unabhängigkeit erklären, sich die Serben im Norden Mitrowitza und nördlich des Iber-Flusses ihrerseits unabhängig von diesem neuen unabhängigen Kosovo erklären. Das kann die Konsequenz haben, dass die Albaner in Südserbien, im Preševo-Tal, in Bujanova, wo sie ja schon seit Jahren immer wieder den Anschluss versuchen, sagen, wenn jetzt im Norden die Serben unabhängig sich vom Kosovo erklären, wollen wir aus dem serbischen Staatenverbund raus. In Nord-Mazedonien haben die Albaner in den letzten Tagen für erhebliche Unruhe gesorgt. Ich hoffe, dass diese Bewegung nicht auf Nord-Mazedonien überschlägt, denn dann würde das Land dort auch vor einem Auseinanderbrechen stehen und dann ist der Druck aus Belgrad nicht zu übersehen, die sagen, wenn Kosovo unabhängig wird, dann wollen wir gucken, ob wir nicht auch die Republika Srpska aus dem Staatenverbund Bosnien-Herzegowina rausbrechen und an Serbien anschließen können. Das heißt, es kann im worst case sich eine Kettenreaktion auf diesen ganzen Bereich ausdehnen, der mir riesige Sorge macht.

Schütte: Der US-Unterhändler warnt, der Frieden stehe auf dem Spiel. Droht das Engagement der KFOR von einem Sicherheitseinsatz in einer Art Kriegseinsatz zu rutschen?

Reinhardt: Ich glaube nicht, dass es deswegen zu einem Kriegseinsatz kommt, weil auch die serbische Armee nicht eine besondere Gefahr darstellt. Aber wir haben ja festgestellt, dass der Guerilla-Krieg, der asymmetrische Krieg von Leuten, die Waffen haben - und Waffen hat dort unten fast jeder - durchaus zu erheblichen Konsequenzen führen kann und ich befürchte, dass die ethnischen Auseinandersetzungen, die die letzten Jahren weitgehend durch KFOR unterdrückt werden konnten, ganz massiv aufbrechen, zumal auch die KFOR-Truppe geringer werden wird. Die europäischen Staaten, und da gibt es ja nun zum Beispiel Spanien, Griechenland, die Slowakei, die sich mit einem unabhängigen Kosovo nicht einverstanden erklären, die werden mit Sicherheit ihre Truppen nicht dort unten lassen, um sie für eine Sache kämpfen zu lassen, von denen sie politisch nicht überzeugt sind. Also hier ist ein Auseinanderbrechen auch der europäischen Einheit im politischen Sinn gesehen durchaus wahrscheinlich.